

# Landkreis Ravensburg

den 20. Jun. 2018

## Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am 12.04.2018 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,  
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 16:45 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

#### stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

#### CDU

Herr Josef Forderer,

Herr Rudolf Hämmerle,

Herr Daniel Steiner,

Herr Robert Stützele,

#### FWV

Herr Oliver Spieß,

#### Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Liv Pfluger,

#### SPD

Frau Gisela Müller,

«sitext» vom «sidat»

Vertreter der Jugendverbände

Herr Martin Diez,  
Frau Evelyn Rau,  
Herr Joachim Sautter,

Vertreter der Verbände der Freien Wohlfahrt

Herr Ewald Kohler,  
Herr Friedemann Manz,

Beratende Mitglieder

Frau Bettina Barber, in Vertretung für Frau Krause

Herr Ralf Brennecke,

Frau Simone Daasch,

Herr Matthias Grewe,

Frau Simone Meiners, in Vertretung für Herrn Dr. Föll

Herr Michael Schrimpf,

Protokollführer

Frau Selina Nußbaumer,

von der Verwaltung

Verwaltungsvorstand

Frau Diana E. Raedler, Dezernentin Arbeit und Soziales

Herr Konrad Gutemann, Amtsleiter Jugendamt

Abwesend:

FWV

Herr Roland Schmidinger,

ÖDP

Herr Dr. Wolfgang Schmidt,

Vertreter der Verbände der Freien Wohlfahrt

Herr Gerhard Krayss,

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Michael Föll, wird von Frau Meiners vertreten

Frau Heike Krause, wird von Frau Barber vertreten

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

#### **Angelegenheiten des Jugendamtes**

3. 0009/2018  
Förderprogramm "Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg" - Ergänzung um das Modul "Familientreffs im Landkreis Ravensburg"
4. 0020/2018  
Kreisjugendring Ravensburg - Verwendung der Budgeterhöhung (Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.2017 sowie Antrag der Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion vom 10.12.2017)

#### **Mitteilungsvorlagen**

5. 0028/2018  
Zukunftsplan Jugendarbeit im Landkreis Ravensburg - Umsetzungskonzeption
6. 0029/2018  
Geschäftsbericht des Jugendamtes 2017
7. 0013/2018  
Familienbildung im Landkreis Ravensburg - Sachstandsbericht und weitere Entwicklungsperspektive
8. Mitteilungen und Anfragen

## Nichtöffentliche Sitzung

### 9. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden am 27.03.2018 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

### **2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Zum Protokoll der Sitzung vom 07.12.2018 gibt es keine Änderungswünsche.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

## **Angelegenheiten des Jugendamtes**

### **3. 0009/2018**

**Förderprogramm "Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg" - Ergänzung um das Modul "Familientreffs im Landkreis Ravensburg"**

Herr Manz dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung.

### **Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Gesamtkonzeption „Familientreffs im Landkreis Ravensburg“ als inhaltliche Ergänzung zum bestehenden Baustein Familientreffs im Förderprogramm „Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Ravensburg“.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

4. 0020/2018

**Kreisjugendring Ravensburg - Verwendung der Budgeterhöhung (Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.2017 sowie Antrag der Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion vom 10.12.2017)**

Herr Sautter erläutert, dass dem Kreisjugendring seit 18 Jahren 20.000 € an Jugendverbandsfördermitteln zur Verfügung stehen würden. Die Kosten seien aber über die Jahre deutlich angestiegen. Er freut sich über die fraktionsübergreifende Initiative, die Jugendverbandsfördermittel zu erhöhen. Er schlägt eine direkte Förderung in Höhe von 10.000 € vor. Er plädiert dafür, die Verwendung der Mittel in der heutigen Sitzung zu beschließen und den Vorschlag des Kreisjugendringes mit aufzunehmen.

Der Vorsitzende möchte wissen, ob bereits ausreichend Personal vorhanden sei, der Kreisjugendring aber eine bessere Finanzierung benötige.

Herr Sautter stimmt dem zu. Wenn die Mittel in der heutigen Sitzung nicht bereitgestellt würden, müsste der Kreisjugendring die Bezuschussung aus seinen Rücklagen entnehmen.

KRin Müller erklärt, der Gedanke der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei es gewesen, dass man in der derzeit besseren finanziellen Situation, als Kreis mehr Geld für die Jugendverbandsförderung ausgeben könnte. Bisher habe man den Eindruck erhalten, dass der Kreisjugendring sparsam und effizient mit den ihm zur Verfügung gestellten Mitteln umgegangen sei. Sie plädiere dafür, Planungssicherheit für den Kreisjugendring zu schaffen.

KRin Pfluger möchte über die Erhöhung der Finanzierung als unabhängig eingebrachter Antrag in der Sitzung des Kreistages am 19.12.2017 und die Verabschiedung des Zukunftsplanes getrennt abstimmen.

Der Vorsitzende erklärt das Vorgehen der Verwaltung und lässt den Beschluss über die Erhöhung der Finanzierung in der Sitzung des Kreistages am 19.12.2017 vorlesen.

Frau Raedler erläutert, dass Hintergrund des Vorgehens sei, einen vermittelnden Be-

schluss zu fassen. Man wolle die finanziellen Mittel in Einklang mit dem Zukunftsplan bringen.

KR Steiner erklärt, die Verwirrung bestehe über den Ablauf in der Sitzung des Kreistages am 19.12.2017. Dort wurde einstimmig eine Budgeterhöhung ab 2018 für den Kreisjugendring Ravensburg in Höhe von 25.000 € beschlossen.

Herr Spieß stimmt zu, dass unter den Fraktionen Konsens bestehe. Nun wolle nun zu seinem Wort stehen.

### **Beschlussentwurf:**

1. Von dem im Haushalt 2018 zusätzlichen Budget von 25.000 € sind 10.000 € für die Erhöhung der Jugendverbandsfördermittel von 70.000 € auf 80.000 € zu verwenden.
2. Die weitere Entscheidung über die Mittelverwendung wird zurück gestellt, bis im Rahmen der Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Zukunftsplans Kinder- und Jugendarbeit die vorgesehenen Überprüfungen statt gefunden haben.

### **Beschlussentwurf** auf Antrag von KRin Pfluger:

Von den bereits beschlossenen 25.000 € sind 10.000 € für die Erhöhung der der Jugendverbandsfördermittel von 70.000 € auf 80.000 € zu verwenden.

**Beratungsergebnis:** einstimmig **modifiziert** beschlossen

### **Mitteilungsvorlagen**

5. 0028/2018

#### **Zukunftsplan Jugendarbeit im Landkreis Ravensburg - Umsetzungskonzeption**

Herr Gutemann führt in die Thematik ein.

Frau Rau empfand die gemeinsame Arbeit als konstruktiv. Sie sei daher überrascht, dass die Entscheidung wieder zurück an den Kreistag gehe.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Grund dafür die finanzielle Relevanz der Angelegenheit sei.

Herr Sautter teilt mit, dass man auf einem guten Weg sei. Es würde in wichtige Aufgaben investiert. Er hebt die Bedeutung des Kreisjugendrings in der Thematik hervor.

Herr Diez bedankt sich für die gute Beleuchtung der Jugendarbeit.

Herr Brennecke bezieht sich auf die Übersicht des Zukunftsplanes. Er sei erstaunt und erfreut, dass ein Stellenzuwachs von 2,4 Vollzeitstellen ersichtlich sei. Das Bedürfnis einer nochmaligen Debatte der Thematik innerhalb des Kreistages könne er nicht nachvollziehen.

Herr Gutemann erklärt, dass das Strukturproblem im Rahmen des Berichtes des Institutes IRIS e.V. nicht ausreichend definiert wurde.

Herr Kohler möchte wissen, ob man die Jugendhilfeplanung separieren wolle. Außerdem verstehe er nicht, warum die Vorlage im Jugendhilfeausschuss nur zur Kenntnis genommen werde.

Herr Gutemann erklärt, dass man bisher einen Stellenanteil von 0,25 Stellen zur Verfügung gehabt habe. Dieser reiche allerdings nicht aus. Daher verlasse man die bisherige Linie und werde die Jugendhilfeplanung künftig direkt angehen. Der Kreistag werde im Rahmen seines Klausurtages über die Thematik beraten. Hierbei würden aber keine Beschlüsse gefasst.

Herr Brennecke kann den erneuten Beratungsbedarf des Kreistages nicht nachvollziehen.

Herr Gutemann erklärt, es sei zwar bereits eine fachliche Klärung vorgenommen worden. Dies müsse allerdings nicht bedeuten, dass kein Bedarf an politischer Diskussion mehr bestehe.

KRin Pfluger erläutert die Funktion des Klausurtages des Kreistags. Die Beratung über



die Thematik müsse im Wesentlichen zwischen Kreistag und Kreisjugendring geführt werden.

Herr Manz sieht ein Strukturproblem. Die Verantwortung für die Jugendhilfeplanung sei an den freien Träger Kreisjugendring abgegeben worden. Man sollte jetzt vermeiden, ein fachliches Konzept zu politisieren, sondern den erarbeiteten Empfehlungen folgen.

Frau Raedler erklärt, aus den Handlungsempfehlungen des Institutes IRIS e.V. wären noch Überlegungen entstanden. Beispielweise, ob in Bezug auf die Erstellung eines Jugendhilfeplanes eine Stärkung des Jugendamtes vorgenommen werden solle. Diese Frage sei sensibel, allerdings sei die Vereinbarung zwischen dem Kreisjugendring und dem Landkreis Ravensburg bereits 13 Jahre alt.

Herr Sautter stimmt zu, dass man am Ende des Prozesses überprüfen müsse, ob die derzeit gültige Vereinbarung noch passend sei.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

## 6. 0029/2018

### **Geschäftsbericht des Jugendamtes 2017**

Herr Manz kritisiert, die Darstellung der Stellen und Kosten. Er plädiert dafür, die Stellenanteile darzustellen und nicht die jeweiligen Personen.

Herr Gutemann erklärt, man wolle die Darstellung im Rahmen des Haushaltsplanes transparenter gestalten.

KRin Pfluger bewertet die hohe Kontinuität der Arbeit des Jugendamtes, die der Bericht zeige, als positiv. Sie möchte wissen, wie der Stand der Dinge bei der Thematik Unterhaltsvorschuss sei und ob die Altfälle bereits abgearbeitet wurden.

Herr Gutemann beschreibt die Thematik Unterhaltsvorschuss als große Herausforderung. Die Rechtsansprüche würden seitens der Kunden geltend gemacht. Derzeit lä-

gen 600 neue Anträge vor. Um die Bearbeitung sicherzustellen, habe man sich Verstärkung aus dem Bereich Beistandschaft geholt.

Herr Kohler lobt den Bericht. Er möchte wissen, ob sein Eindruck richtig sei, dass gerade in der Region Allgäu wenig präventive Arbeit durch kommunale Kinder- und Jugendbeauftragte stattfindet.

Herr Gutemann erklärt, dass im ländlichen Raum tatsächlich weniger Angebot vorhanden sei. Das Problem sei hier die erschwerte Mobilität.

KR Stütze möchte wissen, warum, im Geltungsbereich des Unterhaltsvorschussgesetzes der betreuende Elternteil ein Mindesteinkommen von 600 € haben müsse, um Ansprüche geltend machen zu können.

Herr Gutemann erklärt, dass bei einem Einkommen von unter 600 € eine Verrechnung mit der Sozialhilfe erfolgen würde.

Frau Daasch sorgt sich um den steigenden Schulabsentismus und die wachsende Anzahl von Jugendlichen ohne Schulabschluss.

Frau Meiners stimmt dem zu.

KRin Pfluger findet es richtig, diese Thematik im Jugendhilfeausschuss zu thematisieren. Man könne dadurch eine Handlungsgrundlage für Schulleiter schaffen. Sie sei unsicher, welche Aufgaben in die Zuständigkeit des Schulamtes und welche in die des Jugendamtes fallen würden.

Herr Gutemann erklärt, dass bereits eine Zusammenarbeit zwischen dem Regierungspräsidium und dem Schulamt entwickelt wurde. Außerdem gebe es ein Projekt des Zentrums für Psychiatrie Südwürttemberg. Eine stille Problematik liege auch im Bereich der Kindertagesstätten in Bezug auf schwierige Kinder vor.

KR Steiner lobt den Geschäftsbericht und dankt für die gute Zusammenarbeit.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

7. 0013/2018

**Familienbildung im Landkreis Ravensburg - Sachstandsbericht und weitere  
Entwicklungsperspektive**

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

8. **Mitteilungen und Anfragen**

Herr Gutemann stellt eine PowerPoint-Präsentation zum Thema „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ vor.

KR Hämmerle kritisiert den als Tischvorlage verteilten Flyer des Demokratiezentrum Oberschwaben zum Thema Extremismus. Er plädiert dafür auch den Linksradikalismus in die Betrachtungen mit einzubeziehen.

Herr Sautter erklärt dazu, dass es sich bei den im Flyer angesprochenen Themen um ein Standardprogramm handele. Es sei immer eine Herausforderung, die mit den Finanzmitteln des Landes verbundenen Anforderungen und eigene Akzente in Einklang zu bringen.

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Selina Nußbaumer

Kreisräte

Liv Pfluger

Josef Forderer